

**Konzeption  
Kinder- und Jugendtreff  
Wieblingen**

**Stand August 2007**

# Konzeption Kinder- und Jugendtreff Wieblingen

## ***1. Leitbild und pädagogische Prinzipien***

### *1.1. Rechtliche Rahmenbedingungen*

„Jeder junge Mensch hat das Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ (SGB VIII § 1 Abs. 1)

Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen und dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien, sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu haben oder zu schaffen. (SGB VIII § 1 Abs. 3)

### ***1.2. Was möchten wir erreichen?***

Unsere Grundphilosophie besteht in der Gleichbehandlung, Förderung und Stärkung der Kinder und Jugendlichen unter Einbeziehung ihrer eigenen Ansichten, Bedürfnisse und Ressourcen. Die Arbeit soll sich am Alltag und an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientieren. Nur so kann auch das Ziel verfolgt werden, Probleme bei der emphatischen Entwicklung zu begleiten oder gar zu lösen. Den Kindern und Jugendlichen werden Räume, vielfältige Materialien und qualifiziertes Personal zur Verfügung gestellt, um ihre soziale, emotionale, kognitive, kreative und motorische Kompetenz zu fördern und zu stärken.

### ***1.3. Wie können wir das erreichen?***

- Orientierung an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen
- Ressourcenorientierung
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Vermittlung und Förderung demokratischer und sozialer Werte
- Kooperation und Vernetzung, insbesondere im Stadtteil
- Qualifiziertes Personal gewährleistet Beziehungsarbeit, sichert Kontinuität und setzt Impulse
- Situationsorientiertes und systemisches Arbeiten
- Geschlechtsspezifisches Arbeiten

## **2. Rahmenbedingungen**

### *2.1. Trägerstruktur und Finanzierung*

Träger des Kinder- und Jugendtreffs ist die Arbeiterwohlfahrt Heidelberg. Die AWO ist einer der fünf größten gemeinnützigen Wohlfahrtsverbände der Bundesrepublik. Seit der Gründung im Jahr 1919 fühlt sie sich dem Wohl der hilfsbedürftigen und schwächeren Bevölkerungsgruppen verpflichtet und kämpft für soziale Gerechtigkeit: Die AWO hat bundesweit ca. 650.000 Mitglieder und ca. 80.000 hauptamtliche Mitarbeiter. Die beiden Jugendhäuser der AWO in Heidelberg werden durch einen Kooperationsvertrag mit der Stadt Heidelberg finanziert.

## **2.2. Strukturdaten des Stadtteils**

Der Heidelberger Stadtteil Wieblingen mit 10.999 Einwohnern, davon 1245 Ausländer, gliedert sich in 4 Bereiche: Wieblingen Mitte, Wieblingen Süd, Ochsenkopf und Wieblingen Flur. Der Gesamte Stadtteil liegt im Westen der Stadt Heidelberg und ist zwischen Neckar und der Autobahn A5 eingebettet.

Seit 1983 ist das Kinder und Jugendhaus Treff, in der Mannheimer Str. 278 untergebracht.

Einen eigenständigen, räumlich getrennten Kinderbereich ist seit 1995 eingerichtet.

Das Jugendhaus Treff liegt sehr zentrumsnah in unmittelbarer Nähe

Der Fröbel-Grund- und Hauptschule und der ev. Elisabeth von Thadden-Schule (Realschule für Mädchen und Gymnasium für Jungen und Mädchen). Wieblingen verfügt darüber hinaus mit der Johannes-Gutenberg-Schule, der Marie-Baum-Schule und der Carl-Bosch-Schule über ein großes Angebot an Berufsschulen. Bis auf letztere bieten diese Schulen auch Berufsvorbereitungsjahre (BVJ) an.

**In Wieblingen leben zur Zeit 381 Kinder im Alter von 6-9 Jahren und 749 Jugendliche im Alter von 10 –17 Jahren.**

## **2.3. Räumlichkeiten**

Durch ein Hoftor gelangt man in den geteerten Hof. Dieser wird links durch das Vorderhaus, hinten durch das Hinterhaus und rechts durch das Nachbarhaus begrenzt. Zwischen Vorder- und Hinterhaus befinden sich drei Toiletten (eine Jungentoilette, eine Mädchentoilette und eine Behindertentoilette) und der Treppenaufgang zum 1. Stock. Im Vorderhaus befindet sich in einem Raum der Kinderbereich. Dieser Raum ist durch eine feststehende Trennwand abgeteilt. Der hintere Teil wird überwiegend zum malen und basteln genutzt. Im vorderen Bereich gibt es z. B. Tischspiele und Bücher. Außerdem gibt es dort einen Schreibtisch und eine Singleküche. An diesen Raum grenzt eine Abstellkammer. Der Kinderbereich ist zum Teil unterkellert. Dieser Keller wird als Lagerraum für sehr selten gebrauchte Gegenstände genutzt. Der 1. Stock und das Dachgeschoss des Vorderhauses sind vermietet.

Über die Außentreppe gelangt man in die Büros und Besprechungsräume im 1. Stock.

Im Erdgeschoss des Hinterhauses befindet sich im vorderen Bereich das so genannte Bistro. Dort kann z. B. Tischfußball gespielt werden. Außerdem gibt es diverse Tischspiele und eine Theke, an der kleine Snacks und Getränke verkauft werden. Auch das Ausleihen von Utensilien zum Dart spielen u. ä. findet hier statt.

Im angrenzenden Aufenthaltsraum befindet sich ein Dartautomat, diverse Sofas und ein Computer, der von den Jugendlichen genutzt werden kann. In diesen Raum ziehen sich die Jugendlichen oft auch gerne zurück.

Ebenfalls im Erdgeschoss des Jugendbereichs gelangt man durch den Flur in die Küche, die Werkstatt und die so genannte Disco. In der Küche werden z. B. Koch- und Backangebote durchgeführt.

In der Werkstatt nebenan werden z. B. Werkangebote durchgeführt und diverse Materialien gelagert.

In der Disco befinden sich eine Musikanlage, ein Billardtisch und eine Tischtennisplatte. Dieser Raum wird von den Jugendlichen genutzt, um weitestgehend ohne Aufsicht ihren Interessen nachzugehen.

Durch die Disco oder den Flur gelangt man in den Garten. Dort gibt es eine Wiese, eine Schaukel und einen Geräteschuppen. Außerdem gelangt man über eine Treppe in den Heizungskeller.

## **2.4. Personal**

Der Jugendtreff in Wieblingen verfügt über insgesamt 2,65 Stellen. Dies beinhaltet eine Sozialpädagogin (BA) als Hausleitung (0,4 Stellen anteilig), einen Jugend- und Heimerzieher (0,75 Stellen), eine Sozialarbeiterin (FH) (0,5 Stellen). Darüber hinaus beschäftigen wir zur Zeit eine Erzieherin im Anerkennungsjahr.

## 2.5. Angebotsstruktur und Öffnungszeiten

### Unsere Aktivitäten umfassen:

- niederschwellige offene Angebote für Kinder und Jugendliche
- Kreativangebote für Kinder und Jugendliche
- Regelmäßige Ferienprogramme
- Wochenendveranstaltungen
- Arbeitsgemeinschaften, Workshops und Kurse
- Kooperationsveranstaltungen insbesondere im Stadtteil (z.B. Sommertagsumzug, Stadtteilstadtteilfest etc.)
- Krisenintervention
- Einzelfallhilfe
- Freizeitpädagogisches Angebot an der Grundschule

### Unsere Öffnungszeiten:

Offener Kindertreff:	Di	14.00 – 17.00 Uhr
Offener Hausaufgabentreff:	Di – Do	14.00 – 15.00 Uhr
Kindertreff mit wechselndem Angebot:	Mi – Fr	14.00 – 17.00 Uhr
Offener Jugendtreff:	Di – Fr	17.00 – 21.00 Uhr
Kreativ-Werkstatt:	Mi	19.00 – 21.00 Uhr

### Übersicht Wochenangebot

Zeit	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>vor-mittag</b>						
<b>14.00</b>	<b>Schul-projekt</b> an der Fröbel- Schule	14 – 17 h	14 – 17 h	14 – 17 h	<b>2 x monatlich</b> <b>Kreativ- und</b> <b>Outdoor-Projekte</b>  im Umfang von ca. 4 bis 7 Stunden	<b>pädago- gisch</b> begleitete <b>Geburts- tagsfeiern</b>  für die Alters- gruppen von 6 bis 10 Jahren und von 11 bis 15 Jahren
<b>15.00</b>		<b>Offener</b> <b>Kinder- Treff</b>	<b>Offener</b> <b>Kinder- Treff</b>	<b>Offener</b> <b>Kinder- Treff</b>		
<b>16.00</b>		und Bastel- angebot	und Bastel- angebot	und Bastel- angebot		
<b>17.00</b>	17 – 21 h	17 – 21 h	17 – 21 h	17 – 21 h		
<b>18.00</b>	<b>Offener</b> <b>Jugendtreff</b>	<b>Offener</b> <b>Jugendtreff</b>	<b>Offener</b> <b>Jugendtreff</b>	<b>Offener</b> <b>Jugendtreff</b>		
<b>19.00</b>	sowie:	sowie:	sowie:			
<b>20.00</b>	18 – 21 h Kreativ-Treff	17–20.30 h Koch-AG	18 – 21 h Tischtennis- AG			
<b>21.00</b>						

## **2.6. Besonderes**

Für alle Veranstaltungen im Kinder- und Jugendtreff gilt ein absolutes Alkohol- und Rauchverbot.

## **3. Ist-Zustand**

Die Besucherzahl des Treffs beläuft sich auf ca. 25 – 35 Jugendliche, wobei der Besucherstamm aus ca. 20 Jugendlichen besteht. Die zwischen 13 und 21 Jahre alten Jugendlichen besuchen die Haupt-, Real- oder Berufsschule, absolvieren eine Lehre oder sind arbeitslos. Die Jugendlichen wohnen zu 90% in Wieblingen, die restlichen 10% kommen aus anderen Stadtteilen oder Eppelheim. Mädchen sind im Durchschnitt betrachtet nur zu 20% vertreten. Jugendliche mit anderem kulturellen Hintergrund besuchen zu etwa 30% den Treff.

Die Besucherzahlen im Kinderbereich belaufen sich auf ca. 25 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Etwa ein Drittel der Kinder sind Stammbesucher. Die Kinder besuchen vor allem die Wieblingener Grundschule. Der Anteil der Mädchen beträgt im Kinderbereich ca. 65% (Stand Juli 2007).

Während der Ferienangebote werden je nach Angebot 15 – 40 Kinder betreut.

## **4. Vernetzung und Kooperation**

Aktive und regelmäßige Zusammenarbeit streben wir mit folgenden Institutionen an:

- Stadtteilverein
- ASD
- Schulen
- Kindergärten
- Kinderbeauftragte
- Jugendgerichtshilfe
- Polizei
- Vereine
- Jugendamt
- Sportbund Heidelberg
- Andere Jugendhäuser (AGOJA)
- Pädagogische Ausbildungsstätten

## **5. Arbeitsbereiche und Schwerpunkte**

### *5.1. Offener Kindertreff*

Der offene Kindertreff bietet den Kindern von 6 bis 12 Jahren an fünf Tagen in der Woche viele niederschwellige Angebote zur kreativen Freizeitgestaltung. Die Angebote sind unverbindlich, freiwillig und meist kostenlos.

Zielgruppe: Kinder von 6 bis 12 Jahren

Handlungsziele und Angebote:

- Durch regelmäßige Spielangebote wird der soziale Umgang miteinander gefordert und gefördert.
- Durch Bereitstellung vielfältiger Materialien ist gewährleistet, dass jedes Kind sein Können erleben und neue Fertigkeiten erproben kann.

- Durch die Beschäftigung mit wiederkehrenden Ritualen und Abläufen wird Verlässlichkeit ins Leben der Kinder gebracht.
- Den Kindern werden Grundfertigkeiten in hauswirtschaftlichen Tätigkeiten vermittelt. Dabei sollen stets Spaß und Zweckmäßigkeit miteinander verbunden sein.
- Durch die Bereitstellung von und die Beschäftigung mit vielfältigen Materialien wird es den Kindern ermöglicht, sich ganz in ihrer eigenen Kinderwelt zu bewegen.
- Durch intensive Auseinandersetzung mit vorgegebenen Themen können die Kinder einen lebhaften Einblick in andere Kulturen erhalten.
- Durch regelmäßige Draußen-Spiele können die Kinder ihre motorischen Grenzen erproben und erweitern.

### **5.2. Offener Jugendtreff**

Der offene Jugendtreff bietet den Jugendlichen im Alter von 13 bis 21 Jahren niederschwellige Angebote und zeichnet sich als Ort der Kontaktaufnahme, Beziehungsarbeit und Kommunikation aus. Durch die Bereitstellung von Räumen, Personal und Material, soll einerseits die freie Entfaltung gefördert, in jedem Fall aber immer auch der verantwortungsvolle und verbindliche Umgang mit diesen trainiert werden.

Zielgruppe: Jugendliche von 13 bis 21 Jahren

Handlungsziele und Angebote:

- Durch die Bereitstellung von Räumen werden den Jugendlichen Möglichkeiten für soziale Treffpunkte geboten.
- Durch die Bereitstellung unterschiedlicher Materialien, Spiele, CDs, Computer etc. werden den Jugendlichen Angebote für neue Erfahrungen zur Verfügung gestellt.
- Durch die Bereitstellung von qualifiziertem Personal werden den Jugendlichen verlässliche Ansprechpartner in Alltags- ebenso wie in Krisensituationen zur Verfügung gestellt.
- Durch Gruppenaktivitäten wie Spiele, Turniere, gemeinsame Back- und Kochaktionen etc. wird die soziale Kompetenz gefördert.

### **5.3. Offenes Angebot für Berufsschüler**

Nach Gesprächen mit Schülern der Marie-Baum-Berufsschule wurde v.a. der Wunsch nach ausreichend großen Übungsräume für ihre HipHop- oder Breakdance-Ambitionen geäußert. Kommerzielle Angebote erreichen unsere Zielgruppe nicht, da sie zu teuer sind, hier wäre ein einerseits niedrighschwelliges und andererseits kostengünstiges oder kostenloses Angebot wie das von uns geplante erforderlich.

Darüber hinaus könnte die bisher unterrepräsentierte Gruppe der Mädchen durch besondere Tanzangebote ganz besonders angesprochen werden, da einige unserer regelmäßigen Besucherinnen, die gleichzeitig Schülerinnen der Marie-Baum-Schule sind angeregt haben, den Treff und seine Angebote in der Schule den interessierten Schülerinnen vorzustellen.

Die Schulleitung der Marie-Baum-Schule zeigte sich unseren Vorschlägen gegenüber sehr offen, so dass nach den Sommerferien geplant ist, in regelmäßigen Abständen an der Schule präsent zu sein.

## 5.4. *Ferienprogramme*

Der Treff bietet regelmäßig abwechslungsreiche Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche an. Die Angebote für Kinder sind zum einen verlässliche Angebote mit Anmeldung für Kinder von 6 bis 12 Jahren inkl. Mittagessen, zum anderen aber auch offene Angebote ohne Anmeldung. Die Angebote für Jugendliche sind in der Regel ohne Anmeldung.

Mit den beabsichtigten Baumaßnahmen wird eine Ausweitung der verlässlichen Angebote für Kinder von bisher 20 auf dann bis zu 40 Teilnehmer möglich. Des Weiteren können dadurch künftig zusätzliche Ferienzeiten mit Angeboten abgedeckt werden. Dadurch kann der offensichtlich hohe Bedarf an Betreuungsangeboten für Kinder mit weiteren verlässlichen Ferienangeboten in den bereits bestehenden etablierten Strukturen verbessert und ausgeweitet werden.

## 5.5. *Medienarbeit*

Unsere Medienangebote umfassen den Umgang mit digitalen Fotoapparaten und Videokameras, PC, DVD und Fernsehen.

Handlungsziele und Angebote:

- Durch die Medienarbeit in unserer Einrichtung soll den Kindern und Jugendlichen die Vielfalt diverser Medien aufgezeigt werden.
- Durch den Umgang mit diesen Medien sollen die Kinder und Jugendlichen einen reflektierten Umgang erlernen.
- Durch die Bereitstellung der o. g. Medien sollen soziale Kompetenzen und Kreativität gefördert werden.
- Durch den Spaß beim Umgang mit diesen Medien, soll Technikdistanz überwunden werden.
- Durch die Computernutzung und die Nutzung der digitalen Medien erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, an technischen Neuerungen soweit wie möglich zu partizipieren.
- Durch die Bereitstellung von Medien sollen Grundlagen zur Verbesserung der beruflichen Einstiegsmöglichkeiten geschaffen werden.

## 5.6. *Geburtstage und Wochenendveranstaltungen*

Die neu gestalteten Räume bieten sich für eine zusätzliche Nutzung außerhalb des bisherigen Rahmens an.

Für Kinder kann ein pädagogisch betreutes Angebot für Geburtstagsfeiern gegen Gebühr und mit Voranmeldung zur Verfügung gestellt werden.

Für die Jugendlichen ist ohne viel Geld für Miete ausgeben zu müssen eine Feier möglich, zu der auch mal ein paar mehr Besuchern als sonst möglich eingeladen werden dürfen. In unseren Räumen darf weder geraucht noch Alkohol konsumiert werden, aber das attraktive Angebot u.a. mit Billard- oder Kickerturnieren bietet einen sicherlich

ansprechenden und garantiert auch außergewöhnliche Rahmen für eine Geburtstagsfeier.

Besonders die Übergangsgruppe zwischen ca. 11 und 15 Jahren hat hier sicherlich einen erhöhten Bedarf, wie zahlreiche Anfragen in der Vergangenheit vermuten lassen.

### *5.7. Einzelfallhilfe und Krisenintervention*

Neben der Arbeit im offenen, gruppenorientierten Bereich ist es ebenso notwendig, individuelle Hilfsangebote zur Verfügung zu stellen. Die kann sowohl allgemeine Beratung und Unterstützung, als auch Intervention in akuten Krisen beinhalten.

Bei der Krisenintervention sollen die MitarbeiterInnen nachfolgende Punkte gewährleisten:

- Die notwendigen Maßnahmen zur Stabilisierung oder zur Behebung einer Krise einleiten und durchführen.
- Die Einleitung und Begleitung weiterführender Maßnahmen (z. B. Schutzmaßnahmen, Kinderschutzzentrum, etc.), den Kontakt zu anderen Jugendhilfeeinrichtungen bzw. auch die Information von Angehörigen.
- Den Hilfesuchenden in solchen Situationen ein Gefühl der professionellen Hilfe und Sicherheit vermitteln.

Bei der eher allgemeinen Beratung und Unterstützung bieten wir

- Hilfe und Beratung bei der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen in Ergänzung zu den Angeboten von z.B. Jobfit

### *5.8. Großveranstaltungen*

Bei Großveranstaltungen handelt es sich um Stadtteilstädte, Turniere etc.

Handlungsziele und Angebote:

Durch die Teilnahme an Großveranstaltungen soll

- eine Einbindung in den Stadtteil und die Kooperation mit den dort beteiligten Institutionen
- der Austausch zwischen den regelmäßigen Kinder- und Jugendhausbesuchern und anderen Jugendhäusern oder anderen Institutionen
- Öffentlichkeitsarbeit geleistet und Darstellung nach außen gefördert werden.

## **6. Qualitätssicherung**

Die Qualität der o. g. pädagogischen Arbeit wird ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit, die Vernetzung und Zusammenarbeit im Gemeinwesen, und die interne Organisation und Kommunikation im Rahmen des Qualitätsmanagements nach DIN gesichert.